

Plusport⁺

Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

02.2018

plusPunkt

Integration durch Sport

plusPoint

Intégration par le sport

plusPunto

Integrazione grazie allo sport



Liebe Leserin, lieber Leser

Förderung von Nachwuchs und Sportclubs stehen im Fokus von PluSport und haben das PluSport-Jahr 2017 mitgeprägt. Zahlreiche Schnuppertage, Trend+Sport+Fun am PluSport-Tag, Kooperationen mit Instituten und Reha-Kliniken, Fördergruppen, praktische Tools und viele weitere neue Angebote und Dienstleistungen wurden aufgegleist oder weitergeführt. Wir blicken auf ein rundum aktives Jahr zurück und freuen uns über die vielen geglückten Starts und Ergebnisse. Werfen auch Sie verschiedene Blicke ins Geschehen und auf die Bilder voller Emotionen und purer



18 **[Vertrauen]** Finanzbericht des Geschäftsführers



14 **[Chance]** Leistungen ausgewiesen



10 **[Grenzenlos]** Geschichten sind überall



04 **[Faszination]** Sport bewegt – bewegt Sport?



16 **[Verbundenheit]** Partnerschaften werden verbindlich

06 **[Dynamik]** Resultate zeichnen sich ab



Impressum

Offizielles Publikationsorgan von PluSport Behindertensport Schweiz – Sport Handicap Suisse – Sport Andicap Svizzera / Geschäftsstelle: Chriesbaumstrasse 6, 8604 Volketswil, Tel. 044 908 45 00, Fax 044 908 45 01, E-Mail: mailbox@plusport.ch, plusport.ch / Produktion: Cavelti AG, 9200 Gossau / Auflage: 11 550 Ex. / Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr / Abonnement: Fr. 22.– pro Jahr / Ausgabe Nr. 2, Mai 2018 / Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 6. Juli 2018 / Redaktion Ausgabe Nr. 2: Hanni Kloimstein, Tel. 044 908 45 16, kloimstein@plusport.ch; Korrektorat Nr. 2 und Redaktion übrige Ausgaben: Caroline Hassler, hassler@plusport.ch / Übersetzung: Syntax / Fotos: PluSport / ISSN 1662-1859

Zur vereinfachten Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet. Darin eingeschlossen sind beide Geschlechter.

CAVELTI.

medien, digital und gedruckt.

Titelbild: Bunt gemischte Teilnehmerschar des integrativen PluSport-Camps in Fiesch

Ein Teil vom Ganzen

Liebe PluSportlerinnen und PluSportler

Wenn Sie diesen Jahresbericht durchblättern, fällt Ihnen sicher auf, dass sich die Thematik Inklusion wie ein roter Faden durch die Seiten zieht.

Als Dachverband und Kompetenzzentrum des schweizerischen Behindertensportes ermöglichen und leben wir «Integration durch Sport» seit vielen Jahren. Im Berichtsjahr haben wir uns noch intensiver mit der UN-Behindertenrechtskonvention und den dazugehörigen Anliegen wie Inklusion, Diversität, Parität – also Teilhabe, Vielfalt und Gleichstellung – befasst. Dabei haben wir erkannt, dass mit diesem neuen gesellschaftlichen Fokus auch neue Herausforderungen auf PluSport zukommen werden. Die Bandbreite des Verständnisses und der Meinungen dazu könnten unterschiedlicher nicht sein.



Ist Inklusion wirklich immer realisierbar und erstrebenswert? Diese Frage zu beantworten, liegt mir fern. Als begeisterter Sportler mit Prothese mache ich oft die Erfahrung, dass Inklusion selten genau dort stattfindet, wo sie angetrieben, vorgeschrieben oder propagiert wird. Vielmehr sind es zufällige, ganz normale Begegnungen, bei denen Barrieren abgebaut werden. Der Skiclub Fiesch führt beispielsweise zur selben Zeit wie wir im PluSport-Camp sein Trainingslager durch. Am Skilift oder beim Après-Ski kann man sich fröhlich und ungezwungen kennen lernen. Oft sind besonders diese Momente die Auslöser für mehr gegenseitiges Verständnis und Engagement.

Gerne präsentieren wir Ihnen auf den kommenden Seiten neben Facts und Figures sowie sportlichen Höhepunkten einige weitere Thesen und Denkanstösse zur Inklusionsarbeit von PluSport.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und danke herzlich für den Beitrag, den Sie für das gute Gelingen im Jahr 2017 beigetragen haben!

Peter Keller
Präsident von PluSport

[Faszination]



Sport bewegt – bewegt Sport?

PluSport engagiert sich für und mit Menschen mit Beeinträchtigung und ermöglicht ihnen Teilhabe, Freude und Erfolg durch die Bewegung und Begegnung im Sport!

PluSport begeistert

Der Dachverband des schweizerischen Behindertensportes bietet ein breitgefächertes Sportprogramm für alle, blickt auf eine Erfahrung von 57 Jahren zurück und zählt 12 000 Mitglieder. Zum schweizweiten, attraktiven Sport- und Freizeitangebot gehören 86 regionale Sportclubs und 100 Sportcamps. Die hohe Qualität der PluSport-Angebote wird mit 108 Aus- und Weiterbildungskursen für Leiter, Assistenten und Trainer sichergestellt. Als Co-Stifter von Swiss Paralympic setzen wir uns für die Teilnahme von Athleten an nationalen und internationalen Wettkämpfen ein.

**«Der Sport verbindet Menschen.
Der Behindertensport fördert den
Gedanken der Inklusion und macht dabei
die Menschen noch gleichwertiger.»**

Christian Lohr, Nationalrat und
Ehrenpräsident PluSport



PluSport verbindet

Trendige Sportarten und Fördergefässe werden laufend entwickelt und ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit unterschiedlichen Voraussetzungen den Zugang zum Breiten- bis hin zum Spitzensport. Eine lückenlose Verbindung zur Nichtbehinderten-Sportlandschaft sowie auch zur Bildungslandschaft setzt sich mehr und mehr durch.

In der Sportlandschaft Schweiz gut vernetzt

Das Bundesamt für Sport (BASPO) und Swiss Olympic haben mit dem «Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung», kurz «FTEM Schweiz» (Foundation, Talent, Elite, Mastery), ein gemeinsames, sportartenübergreifendes Instrument entwickelt.

Dieses dient als Orientierungsgrundlage für die diversen Akteure in der Schweizer Sportförderung. Das Konzept gibt das Grundgerüst vor und bildet eine gemeinsame Sprache für Swiss Olympic und deren Mitgliedverbände, für Bund, Kantone, Gemeinden und Schulen sowie in der für die jeweilige Sportart angewandte Form auch für die Sportvereine, Trainer, Angehörige etc. «FTEM Schweiz» integriert neben dem Leistungssport auch den Breitensport und seine verschiedenen Ausrichtungen (Gesundheitssport, Freizeitsport, Wettkampfsport etc.). Ausgangspunkt für die Ausrichtung der Sportförderung sind die Sportlerinnen und Sportler – sei es als Spitzenathlet, Nachwuchstalent oder Freizeitsportler.

Als Mitglied von Swiss Olympic hat auch PluSport dieses Rahmenkonzept übernommen und bereits während des Berichtsjahres die Zusammenarbeit mit der Schweizer Sportlandschaft intensiviert.

PluSport⁺

Mitglied von

SWISS olympic



Mastery

Profi-Sport
Werbeträgende Rolle



Talent

Trainingsförderung, Talentengewinnung und Wettkampfteilnahmen

Schnuppertage und Angebotsentwicklung
Trainings in NB-Vereinen
PS-Tag Trend+Sport+Fun & Parcours
Special Olympics-Angebote
Zürich Marathon etc.

Kaderathleten

SPC Swiss Paralympics
Swiss Olympic NB
Internationale Partner

Elite



Basisarbeit, Einstieg in den Sport, Grundlagen

Mitglieder-Sportclubs
Sportcamps
Leiterausbildung
Vernetzung nationale Sportlandschaft

Foundation





Resultate zeichnen sich ab

Die laufende Umsetzung der Nachwuchsfördermassnahmen hat sich bereits auf allen Ebenen positiv ausgewirkt. Sei es in der Kombination mit der Ausbildung und Findung von Leitern und Vorständen, der Vernetzung und Einbringung an Grossanlässen, Symposien und Kongressen oder der umfangreichen Sportentwicklung und Förderung im Hinblick auf die vielseitigen Angebote und die zahlreichen Mitglieder und Talente.

Basis & Foundation

Mitgliederclubs begleitet,
Basisförderung gefestigt,
Einsteigerangebote
realisiert, Leiterausbildung
sinnvoll angepasst,
Leitergewinnung gefördert

Führung & Elite

Findung von Funktionären
und Vorstandsmitgliedern
fokussiert, Professionalisierung
Nachwuchs-Kader erweitert,
Spitzensport mit gemeinsamem
Trainingsausbau inkludiert

Integration & Inklusion

Verbindungen auf allen Ebenen
etabliert, Gesellschaft sensibilisiert,
Projekte gemeinsam durchge-
führt, weitere Partnerschaften im
Nichtbehindertensport und der
Bildungslandschaft vorangetrieben,
umfangreiche Information dank
Cross-Selling vermittelt

Neue Sportangebote
aufgeleitet, Fördergefässe
implementiert, ambitionierte
Sportler gefunden, Wett-
kampfpartizipation gesetzt

Verbindung zu Top-Athleten
im Nichtbehindertensport
für Coach-Funktion lanciert,
Ziele zum Aufbau eigener
Top-Athleten realisiert

Trend & Talent

Botschafter & Mastery

Projekte definitiv gefestigt

Erfahrungssammlung mit neuen Zielgruppen

Die Sportintegration von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung hat in diesem Berichtsjahr so richtig Fahrt aufgenommen. Die Projektgruppe «Neue Zielgruppe psychische Behinderung» hat hervorragende Arbeit geleistet. Die einzelnen Pilotprojekte fanden Anklang und konnten bereits in verschiedene neue oder laufende externe und interne Sportbetriebe integriert oder neu gestaltet werden. Darunter fallen regelmässige und spezifische Trainingsangebote, eine Fussballbewegung «Miniliga» und ebenso einzelne Fachausbildungs-Kurse zu Bewegung und Sport für und mit Menschen mit psychischer Erkrankung. Die Fahrt wird auch im nächsten Jahr weiter beschleunigt; die Zielgruppe fix ins Programm von PluSport aufgenommen.



«Sich zusammen bewegen und gemeinsam etwas erleben dürfen, unabhängig von den körperlichen und geistigen Voraussetzungen.»

Markus Pfisterer, Vorstand PluSport, ehemaliger Para-Ski-Athlet und Geschäftsführer Swiss Cycling

Aus der Rehabilitation heraus

AIM bedeutet als Kürzel «Alles ist möglich» und heisst in englischer Sprache «Ziel». AIM ist ein neues Förderprojekt zu Gunsten der Zielgruppe Menschen mit Körperbehinderung, meist Patienten, die aus der Rehabilitation heraus wieder Sport treiben wollen. Die Initiative, neue Gruppen im Amputiertensport zu lancieren, entwickelte sich aus der Zusammenarbeit mit Partnern aus der Orthopädie, Rehabilitation und Sportmedizin. Eine Trainingsgruppe trifft sich regelmässig im Sportzentrum GoEasy in Siggental. Ob als regelmässige Freizeitbeschäftigung oder seriöse Wettkampfvorbereitung ist AIM ein ideales Gefäss für Behindertensportler, um sich weiter zu entwickeln und neue Perspektiven zu erreichen.

Outdoor-Wassersport im Trend

Im Behindertensport war Indoor-Wassersport immer schon sehr beliebt. Seit einiger Zeit zeigt sich jedoch eine beachtliche Entwicklung Richtung Outdoor. Neben dem etablierten Segeln für alle finden je länger je mehr Kanu, Kajak und Stand Up Paddling den Weg zu PluSport. Gemeinsam mit Kanu- und Kajak-Vereinen gelingt es uns, neue Ufer zu erreichen. Alle drei Sportarten eignen sich zur Inklusion unserer Wassersportfans und das erst noch zielgruppenunabhängig. Mit den richtigen Wassersport-Partnern, -Geräten und adaptierten Infrastrukturen zeichnen sich erfolgreiche Wege für die nächsten Jahre ab. Das zieht sich vom Breiten- bis hin zum Spitzensport durch. Weiter sieht das Internationale Paralympische Komitee (IPC) Kanu als Disziplin für künftige Spiele.

Förderkette
 12 Schnupperevents
 9 neue Sportclubs-Angebote
 120 neue Sportler
 64 kontaktierte Institutionen
 25 Institutionen vernetzt
 7 neue Ausbildungs-Kooperationen
 15 Sportler in Fördergefässe aufgenommen



Talente mit klaren Zielen

Vom Idol inspiriert – Sofia Gonzalez

Jahrgang 2001, Jongny/VD; Leichtathletik. Behinderung: Unterschenkelamputation. Ziel: Medaille an den Paralympics 2024 Paris. Sofia fing am Schnuppertag «OttoBock run + play» Feuer für die Leichtathletik, als sie ein Training mit dem mehrfachen Weltmeister und Olympiasieger Heinrich Popow absolvieren durfte.



Gemeinsam zum Ziel – Christof Wynistorf

Jahrgang 1985, Magglingen/BE; Bahnradsport. Behinderung: Blind. Ziel: Erfolgreiche Teilnahme an den Paralympics 2020 in Tokio. Christof war der erste blinde Läufer, welcher die 100 km von Biel absolviert hat. Nun setzt er auf kürzere Distanzen auf dem Rad, zusammen mit seinem Tandem-Piloten Hervé Krebs.



Von der Therapie zum Spitzensport – Stephan Fuhrer

Jahrgang 1967, Turbenthal ZH; Schwimmen. Behinderung: Paraplegie. Ziel: Europameister 2018. Stephan kam erst spät zum Leistungssport und hat sich sogleich an die internationale Spitze katapultiert. Seine stärkste Disziplinen sind die 50m und 100m Freistil.



Etablieren auf internationalem Niveau – Elena Kratter

Jahrgang 1996, Bern/BE; Ski alpin. Behinderung: Unterschenkelamputation. Ziel: Teilnahme Heim-WM Obersaxen 2019. Elena fährt in der Saison 2017/18 zum ersten Mal an Weltcup-Rennen mit. Ihre beste Disziplin ist der Slalom. Ihr Traum ist eine Weltmeisterschafts-Teilnahme vor dem Heimpublikum.

PluSport, ein sicherer Wert

Swiss Snow Happening in Nendaz

Mit einer kleinen Delegation durften PluSport und die Paraplegiker Vereinigung die Sparte Disabled Sports an den **Schweizer Meisterschaften der Schneesportlehrer** in Nendaz repräsentieren. Im Vorprogramm des Synchron-Wettbewerbes zeigten Schneesportler mit Behinderung ihr Können auf dem Schnee einem grossen Publikum und halfen mit, die Integration im Schweizer Schneesport weiter aufzubauen.

Schulkongress Bewegung & Sport

Zwei Tage in Magglingen, 650 Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz und PluSport mittendrin. Ob an den zwei spannenden Workshops oder im Partnervillage, die Teilnehmenden des Kongress profitierten vom Austausch mit den Experten aus dem Behindertensport. Wir schauen auf eine gelungene Kongresspartnerschaft mit dem **Schweizerischen Verband für Sport in der Schule SVSS** zurück.



APO Jahrestagung und Forum

Dank der Einladung zum Kongress der **Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen APO** war PluSport genau am richtigen Ort. Da wo es um unsere Nachwuchsförderzielgruppe Menschen mit Körperbehinderung geht, gelang es der PluSport-Gastreferentin, die Bedeutung und Wichtigkeit unseres Angebots aufzuzeigen und die Zuhörerschaft Ärzte, Therapeuten, Orthopäden etc. abzuholen.

ZHAW Tag der Physiotherapie

Anlässlich des Internationalen Tages der Physiotherapie präsentierte sich PluSport mit einem Ausstellungsstand an der **Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW** rund um die Thematik «Klein und Gross bewegt». Dank der Vorstellung unserer Angebote konnten wir zahlreiche Kontakte mit Fachpersonen und deren Familien knüpfen und ihnen den Behindertensport mit seinen Facetten aufzeigen.

SZH Kongress

Der Heilpädagogik-Kongress wurde von der **Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik** durchgeführt und sprach einmal mehr ach- und Betreuungspersonen, die unserer Zielgruppe die PluSport-Angebote vermitteln können. Eine wichtige Plattform, sich während zwei Tagen in Bern mit viel Engagement darzustellen.



[Grenzenlos]

Geschichten sind überall

Die grüne Medienwiese ist erblüht

Tue Gutes und rede darüber – und fast noch wichtiger: Lass darüber berichten. Wie jede Organisation weiss PluSport um die Wichtigkeit der Medienarbeit und Medienpräsenz. 2017 war ein kommunikatives Jahr. Dank zahlreichen Top-Leistungen unserer Athleten, Ultradistanz-Abenteurer zweier PluSport-Botschafter, Fussballkönnen der berühmten Suisse Legends am PluSport-Tag und sogar dem Para-Ski Weltcup von St.Moritz trotz wetterbedingter Absage und vielem mehr, schaffte es PluSport in die grossen Medien. Wahrlich ein Medienecho erster Klasse. Interviews und bewegende Sendegefässe wurden von «Tele 1», «Tele Bärn», «Sport aktuell» und «Glanz & Gloria» ausgestrahlt. Zudem berichteten die «Migros- und Coop-Zeitung», der «Sonntags-Blick», die «Schweizer Illustrierte» und weitere über die aussergewöhnlichen oder auch ganz «normalen» Geschichten des Schweizer Behindertensports. PluSport hat's gefreut!

Spenderglück in den Regionen

Wir erfreuten uns in diesem Jahr vermehrt, unseren regionalen Sportclubs und Kantonalen Sportverbänden finanzielle Geschenke weitervermitteln zu dürfen. Immer wieder wurde PluSport mit Spenden da und dort beglückt und anschliessend meist auch angefragt, schöne Checkübergabe-Geschichten zu inszenieren. Damit unsere lokalen Sportclubs bekannter werden, entschloss sich der Dachverband, die Spenden bis CHF 5000.–, manchmal jedoch höher, in den entsprechenden Regionen an die jeweiligen PluSport-Clubs weiterzugeben. Das bescherte unseren Mitgliedern einen willkommenen Zustupf in die Vereinskasse und zudem einen gewinnbringenden Kontakt in ihrem Wirkungsgebiet.

Die neuen Strukturen haben sich bewährt

Mit der Strukturanpassung in neue Bereiche und der Ergänzung der Nachwuchsförderung an sich, konnten wir die Stabilität in der gesamten Sportentwicklung festigen. Damit sind zahlreiche gemäss Förderkonzept getroffenen Massnahmen und Zielerreichung auf bestem Wege. Das Grundrauschen der Nachwuchsförderung im Dachverband ist angekommen und bewegt sich auch erfolgreich zur Basis und ebenso in den Nichtbehindertensport. Erfreulicherweise ist die Bereitschaft, den Behindertensport zum gesamten Sportgeschehen zu zählen, in der Schweizer Sportlandschaft gewachsen. Wir bleiben dran!

Medien

1149 Print-Artikel
 23 770 000 Auflagesumme
 61 260 000 Reichweite (Leserzahlen)
 2 800 000.– CHF Äquivalenzwert
 Printmedien
 10 TV Berichterstattungen
 330 000.– CHF Äquivalenzwert TV

National vertreten

PluSport bewegt sich mit dem Spitzensport weit über die Landesgrenzen hinaus und mit dem Breitensport sind wir in allen Landesteilen und Sprachregionen der Schweiz vertreten. Die Zweigstelle Antenne Romande deckt die Bedürfnisse der Westschweiz vollumfänglich ab. Im Tessin sorgt unsere Ausbildungsverantwortliche für eine harmonisierte Ausbildung, und die Tessiner Sportclubs werden von unserem Tessiner Kantonalverband inclusione andicap ticino (ehemals FTIA) koordiniert.



Region Ostschweiz (AI/AR/GL/GR/SG/SH/TG)

2 Kantonalverbände Appenzell und Thurgau
18 Sportclubs
1437 Mitglieder



Region Nordwestschweiz (AG/BL/BS)

1 Kantonalverband Aargau
9 Sportclubs
1048 Mitglieder



Region Zürich (ZH)

1 Kantonalverband
11 Sportclubs
1317 Mitglieder



Region Mittelland (BE/FR/SO)

2 Kantonalverbände Bern und Fribourg
12 Sportclubs
1373 Mitglieder



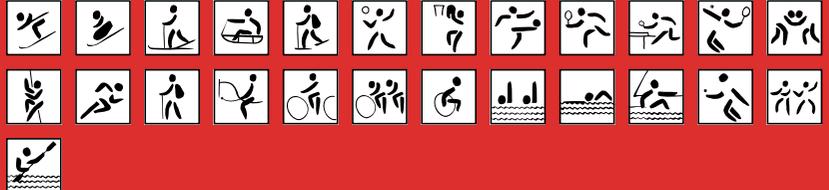
Region Zentralschweiz (NW/OW/LU/SZ/UR/ZG)

kein Kantonalverband
9 Sportclubs
866 Mitglieder



Region Genfersee (GE/VD/VS)

1 Kantonalverband Wallis
11 Sportclubs
1913 Mitglieder



Region Tessin (TI)

1 Kantonalverband Tessin
5 Sportclubs, 668 Mitglieder



Kollektivmitglied SGSV Schweizer Gehörlosen Sportverband, 424 Mitglieder



Dynamik ist ansteckend

Sportclubs

Ein grosses Thema im 2017 in den Mitgliederclubs war die Sensibilisierung auf die neuen Leitervorgaben ab ULV 2019. Die Nachfrage nach Ausbildungsangeboten stieg markant. Durch die Unterstützung des Dachverbands mit dem neuen Projekt «Sport in Institutionen» wurden in diversen Institutionen die Sportwünsche aufgenommen und gezielt neue Angebote geschaffen. Auch die Fortsetzung der Vernetzung mit Kletterhallen und Karateclubs ermöglichte die Lancierung einiger Schnupperevents, woraus neue Angebote in diesen Sportarten entstanden. Der Turnaround bezüglich sinkender Leistungseinheiten konnte noch nicht geschafft werden. Wir werden also diese Schienen auch im 2018 weiterfahren, sehen wir hier doch noch sehr viel Potenzial.

«Inklusion ist für mich ein Miteinander, gemeinsam an einem Strang ziehen, gegenseitige Akzeptanz.»

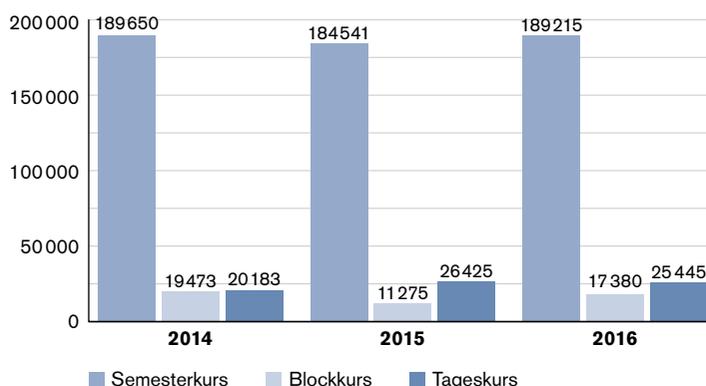
Fränzi Schneider, Präsidentin PluSport Behindertensport Thurgau und Rollstuhlsportlerin



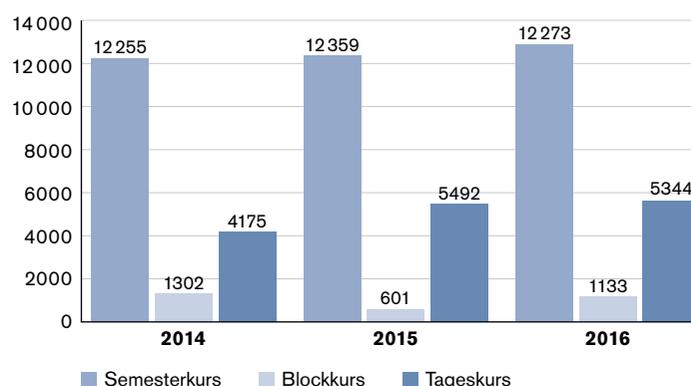
Ziele

- + Schaffung bedarfsgerechter Angebote durch Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen
- + Regionale Schnupperevents
- + Vernetzung mit Sportakteuren und Multiplikatoren in der Region

Teilnehmerstunden



Teilnehmende



Neue Akzente gesetzt

Sportcamps

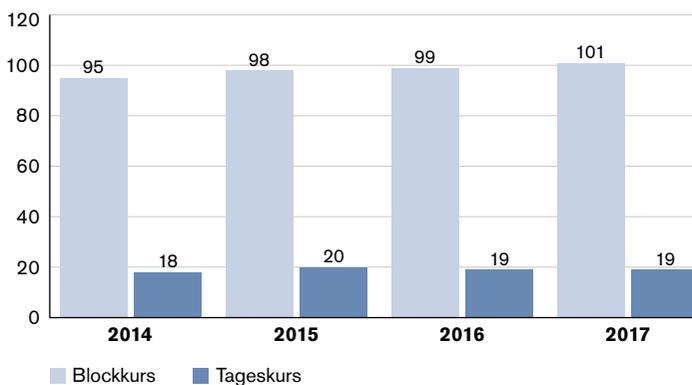
Ein Frühlings- und ein Wintercamp für die neue Zielgruppe Menschen mit psychischer Beeinträchtigung konnten im 2017 durchgeführt werden. Die Trendsportarten hielten noch stärker Einzug ins Camp-Programm. Ein zweites Kajakcamp sowie ein neues Karatelager waren bereits im ersten Durchführungsjahr ausgebucht. Dank der Kooperation mit dem Heilpädagogischen Entlastungsdienst Vogelsang konnten wir Erfahrungen mit einem Tagescamp für Kinder und Jugendliche in der Innerschweiz sammeln. Camps mit Tieren erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit und wurden leicht ausgebaut. Damit sich die Auslastung weiterhin auf erfreulich hohem Niveau hält, setzen wir im 2018 – neben den bewährten Campswochen – auch einige neue Akzente.

Ziele

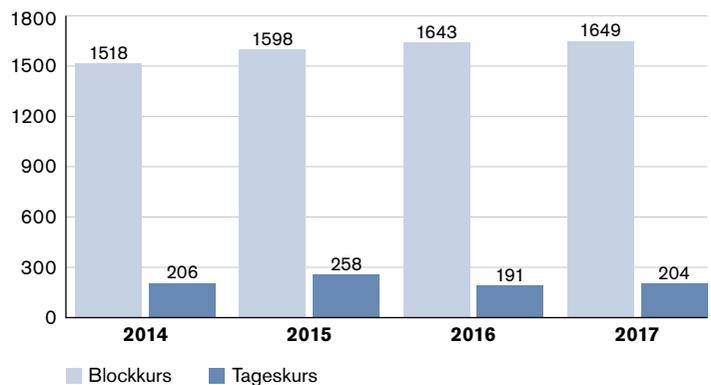
- + Attraktives, bedarfsgerechtes Sportcamps-Angebot
- + Altersdurchschnitt leicht senken
- + Vernetzung mit Multiplikatoren



Anzahl Kurse



Teilnehmende





Leistungen ausgewiesen

Spitzensport

Die Highlights 2017 waren die einzelnen Europa- und Weltmeisterschaften in verschiedenen Sportarten. Die PluSport-Athleten räumten eine beachtliche Anzahl an Medaillen ab: Zweimal Silber an den World Para Alpine Skiing Championships in Tarvisio durch Théo Gmür und Robin Cuche. Die Para-Dressur-Reiterin Nicole Geiger konnte gar zweimal eine Bronzemedaille an den Europameisterschaften

in Göteborg gewinnen. Ein weiteres Highlight ist, dass das PluSport-Kader gewachsen ist. Das deutet an, dass die Nachwuchsarbeit fruchtet.

Ziele

- + Erfolgreiche paralympische Spiele in Pyeongchang/KOR
- + Nachwuchsförderung ausbauen und etablieren
- + Professionalisierung der Strukturen

Geförderte Spitzensport-Disziplinen

bereits mit Inklusion im Weltsportverband

Sportarten	Internationale Verbände
 Badminton	Internationaler Badminton-Verband
 Kanu (Kajak)	Internationaler Kanu-Verband
 Klettern	Internationaler Verband für Sportklettern
 Pferdesport	Internationaler Pferdesport-Verband
 Radsport	Internationaler Radsport-Verband
 Rudern	Internationaler Ruder-Verband
 Segeln	Internationaler Segelsport-Verband
 Taekwondo	Internationaler Taekwondo-Verband
 Tischtennis	Internationaler Tischtennis-Verband
 Triathlon	Internationaler Triathlon-Verband

Geförderte Spitzensport-Disziplinen

noch ohne Inklusion im Weltsportverband

Sportarten	Internationale Verbände
 Fussball (Blinden-Fussball)	Internationaler Blindensport-Verband
 Judo	Internationaler Blindensport-Verband
 Leichtathletik	Internationales Paralympisches Komitee
 Schiessen/ Blindenschiessen	Internationales Paralympisches Komitee/ Internationaler Blindensport-Verband
 Schwimmen	Internationales Paralympisches Komitee
 Ski alpin	Internationales Paralympisches Komitee
 Ski nordisch (Langlauf und Biathlon)	Internationales Paralympisches Komitee
 Snowboard	Internationales Paralympisches Komitee

Anerkennung und Nachfrage

Ausbildung

Mit frühzeitiger Information und guter Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist die Umsetzung des neuen Ausbildungskonzepts geglückt. Verbesserte Durchlässigkeit mittels zusätzlichen Quereinstiegsmöglichkeiten schafften Stabilität und Vertrauen, mit ein Grund, dass 2017 insgesamt deutlich mehr Leiter ausgebildet werden konnten. Das gesamte Ausbildungsteam, sei es jenes der Geschäftsstelle oder die Ausbilder, sie alle leisteten einen erheblichen Effort, um der gesteigerten Nachfrage um den Sportclubs gerecht zu werden und zusätzliche Ausbildungskurse auf die Beine zu stellen. Mit ein wenig Stolz blicken wir zurück auf das Berichtsjahr und nehmen unseren Elan gleich mit, um die neu gesteckten Ziele zu erreichen, Bewährtes beizubehalten und neue Ideen gekonnt einfließen zu lassen. Beste Voraussetzungen, um auch in Zukunft den Bedürfnissen der Basis gerecht zu werden.

*Ausbildung
196 neue Assistenten
947 Kursteilnehmer
48 Kursteilnehmer mit Behinderung
41.5 Durchschnittsalter der Teilnehmer
108 Aus- und Weiterbildungskurse
Gesamtschweizerisch
2936 Teilnehmerstunden*

Ziele

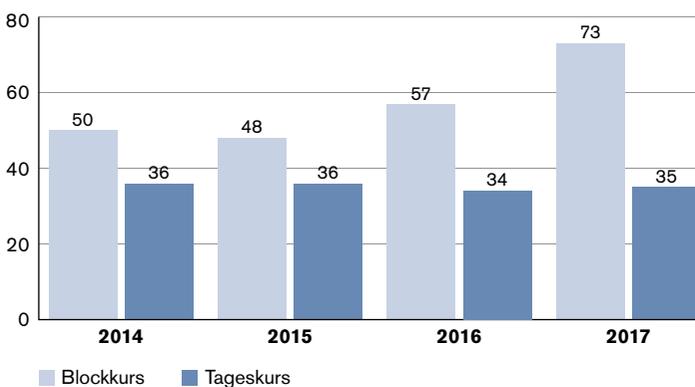
- + Aufstocken der Kursangebote, Unterstützung mit individueller Beratung zur ULV-Erfüllung 2019
- + Optimierung der nationalen Kurse im Sinne der Gleichberechtigung aller Regionen
- + Kooperationen auf Bildungsebene weiterverfolgen und in allen drei Sprachregionen erweitern



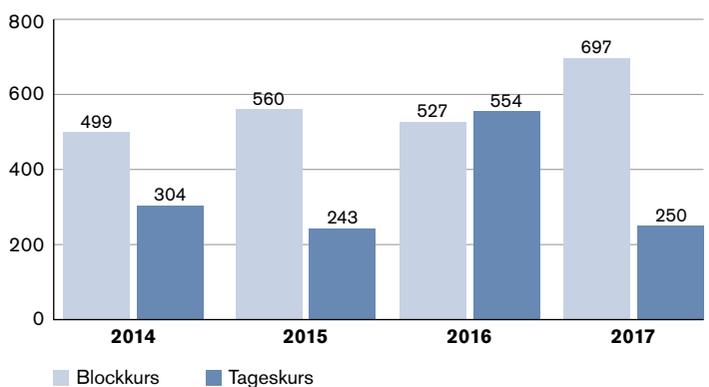
«Inklusion ist für mich eine Bereicherung und bereitet mir grosse Freude.»

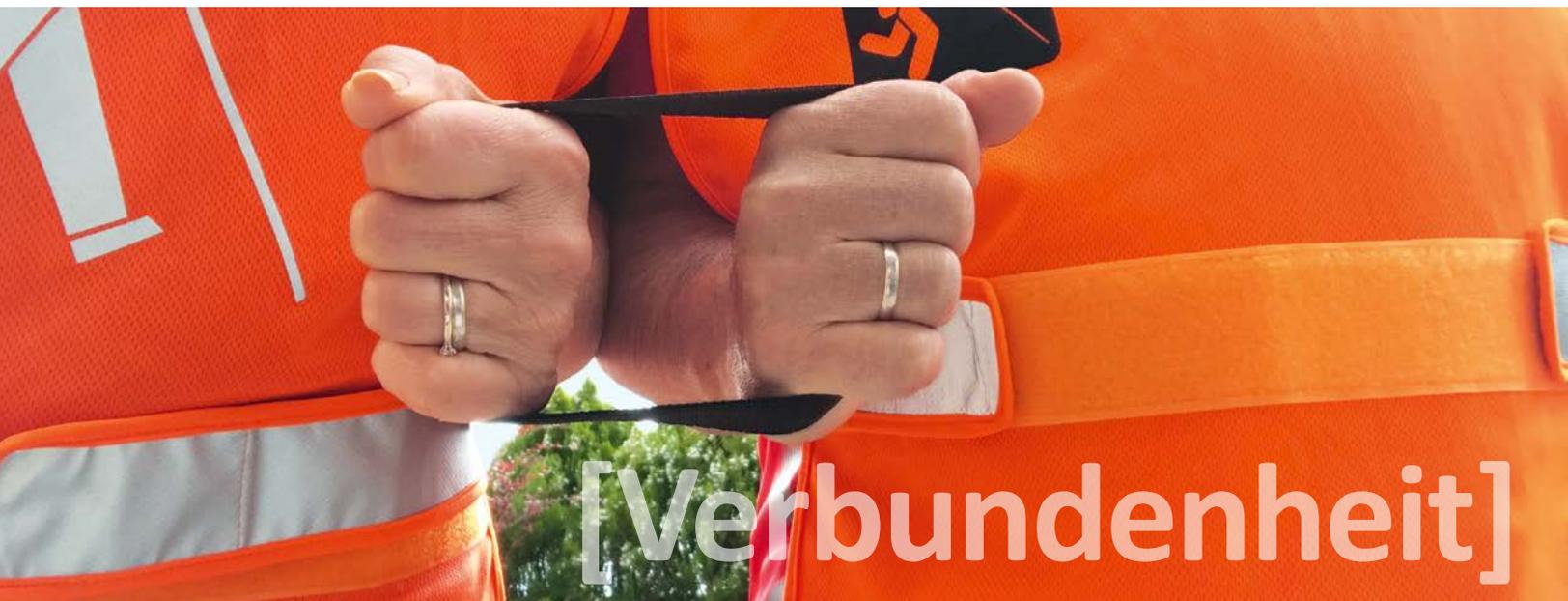
Urs Kolly, PluSport-Botschafter, mehrfacher Goldmedaillengewinner an Paralympics

Anzahl Kurse



Teilnehmende





Partnerschaften werden verbindlich

Im Gegensatz zu früheren Zeiten haben sich die partnerschaftlichen Beziehungen in den Non-Profit-Organisationen NPO der Profit-Befindlichkeit doch etwas angenähert. Wer früher den Behindertensport einfach so «à fonds perdu» – sprich ohne Aussicht auf Gegenleistung – unterstützt hat, erwartet heute weit mehr.

«Dank meinen Guides kann ich meine Trainings machen, viel Spass im Sport erleben und Wettkämpfe bestreiten. Freunde und Guides öffnen mir die Möglichkeit, beim Sportgeschehen mitzumachen und dazuzugehören.»



Chantal Cavin, Bern, PluSport-Athletin und -Botschafterin mit Sehbehinderung



Die Win-Win-Situation zum Anlass der Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen sozialen Verantwortung (CSR Corporate Social Responsibility) steht im Vordergrund und wird hoch geschätzt, ebenso von der NPO-Branche. Denn diese Wertschätzung bedeutet auch mehr Anerkennung und Verbundenheit für unsere Tätigkeit, und nur so finden sich Profit und Non-Profit in sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht auf der gleichen Ebene wieder. Eine sehr wertvolle Entwicklung! Wir fühlen mit Ihnen als Partner grosse Verbundenheit und schätzen die wohlwollende, ehrliche, stets verbindliche Unterstützung. Herzlichen Dank!

Wertvolle Beziehungen

Die Liste der partnerschaftlichen Beziehungen, die wir nicht nur pflegen sondern auch weiterentwickeln wollen, erweitert sich von Jahr zu Jahr. Diese Tendenz kommt uns sehr entgegen, denn das zeigt uns, dass wir gemeinsam weiter vorankommen. Sie alle helfen

mit, den Sport und die Bewegung unabhängig von der Voraussetzung, die jemand mitbringt, national und international zu vertiefen und zu festigen. Wir freuen uns auf ein gesundes Wachstum im Wandel der Zeit und bedanken uns bei unseren wertgeschätzten Partnern.

Breitensport

activemotion.ch
alpinisme-handicap.ch
autismus.ch
blindspot.ch
dieletterhalle.ch
differences-solidaires.ch
disabledsailing.ch
epi-suisse.ch
fragile.ch
folsaeure.ch
handivoile.ch
insieme.ch
jdmt.ch
judo-club-uster.ch
jugendundsport.ch
kispi.uzh.ch
kraftreaktor.ch
ludo.ch
migros-ostschweiz.ch
mis-ch.ch
rafroball.ch
specialolympics.ch
sport.zh.ch
swisscitymarathon.ch
tinovamed.ch
zks-zuerich.ch
zurichmarathon.ch

Sport & Entwicklung

baspo.admin.ch
bffbern.ch
bfu.ch
bgb-schweiz.ch
blind-jogging.ch
cybathlon.ethz.ch
defisport.ch
dsbg.unibas.ch
ehsm.ch
erwachsenensport.ch
fnch.ch
fsn.ch
halliwick.net
hfh.ch
hightide.ch
htwchur.ch
hws.ch
ibsa.es
ibws.ethz.ch
inclusion-e-andicap-ticino.ch
ingoldverlag.ch
ispw.unibe.ch
iwasf.com
kiselevcare.ch
lauffreilimmattal.ch
mira.ch
paralympic.org
procap.ch
sailability.ch
schtifti.ch
snowsports.ch
spv.ch
stbv.info
swimsports.ch
swiss-athletics.ch
swiss-cycling.ch
vmi.ch
zhaw.ch

Marketing & Kommunikation

alder-eisenhut.ch
alnovis.ch
cavelti.ch
christinger.ch
circus-conelli.ch
contentmakers.ch
contex-ag.ch
dynawell.ch
erima.ch
freipass.ch
frizzyfoundation.org
geigele.com
hubbe-cartoons.de
huguenin.ch
hug-familie.ch
k-sales.ch
lenzlinger.ch
loyaltrade.ch
metatop.ch
mfit.ch
ottobock.ch
phonic.ch
pirelli.com
polar.ch
porsche-design.com
rivella.ch
sunrisemedical.ch
suva.ch
swiss-handicap.ch
syntax.ch
vereinigung-cerebral.ch
victorinox.ch
weleda.ch
zewo.ch

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.plusport.ch



Finanzbericht des Geschäftsführers

Zuerst ein grosses Danke! Geld ist vieles, aber nicht alles. Nur mit dem Einsatz vieler Freiwilliger und Ehrenamtlicher in unseren 86 Kantonalverbänden und Sportclubs, den Sportleitern, Trainern, Betreuern und Begleitern, den Donatoren und Partnern sowie den Vorständen und Mitarbeitenden des Dachverbands kann PluSport funktionieren. Sie bringen den Behindertensport voran, engagieren sich für die Integration und Inklusion, und sie ebnen mit ihrem Tun den Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Es liegt mir am Herzen, insbesondere auch den Sportclubs-Delegierten zu danken: An der Delegiertenversammlung 2017 wurde ein neues ULV-System mit über $\frac{3}{4}$ der Stimmen klar angenommen. Es spricht für die Reife unseres Verbandes, im Sinne des Ganzen einer Reform zuzustimmen, auch wenn sie bei vielen Mitgliedern eine Kürzung der bisherigen Beiträge zur Folge hat. Nach Jahren intensiver Vorbereitung zusammen mit den Clubs kann nun ein faires und transparentes Modell zum Einsatz kommen. Jetzt gilt es, das neue Modell für den Start im 2019 umzusetzen und von Einbussen betroffenen Clubs mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das BSV musste für das Jahr 2016 keine Rückforderungen für Minderleistungen stellen. Die Mitgliederzahlen bzw. Leistungseinheiten in unseren Clubs konnten somit teilweise bereits stabilisiert werden. Unsere Sportclubs-Berater sind weiterhin im Einsatz, um zusammen mit den Partnern in den Clubs die Nachhaltigkeit und den Nachwuchs aktiv zu fördern.

Auch für die Zukunft besteht Zuversicht: Der Massnahmenkatalog 2017 – 2019 des Nachwuchsförderungskonzepts ist bereits in der Umsetzung und zeigt Wirkung.

Im Breitensport ist die Sportentwicklung auf allen Ebenen im Fahrplan, und die spezifische Förderung neuer Zielgruppen, wie beispielsweise die Integration von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, läuft



vielversprechend. Neue Trendsportangebote, neue Teilnehmer und neue Leiter konnten in verschiedene Clubs vermittelt werden.

Die Finanzbasis von PluSport bleibt weiterhin stabil. Im 2017 ist ein ausserordentlich hoher Kursgewinn zu verzeichnen, der nicht realisiert, sondern der Kursschwankungsreserve zugeführt wurde und daher erfolgsneutral ist. Wir wollen die Zugewinne bei unserer Vermögensanlage eben nicht für unsere laufenden Ausgaben brauchen, sondern zurücklegen – die Börsen können auch mal drehen. Die Sammlungsergebnisse sind nicht nur über Budget und Vorjahr, sondern wir haben auch das Aufwand-/Ertragsverhältnis weiter verbessert, analog unserer Fundraising-Strategie. Für die Sportclubs konnte die Fundraising-Einlage dadurch erfreulicherweise wiederum in voller Höhe getätigt werden. Die Schweizer Spender sind uns weiter gut gesinnt und auch treue Stiftungen tragen wesentlich dazu bei, dass immer wieder neue Förderprojekte realisiert werden können. Dies ist einer

«Inklusion bedeutet für mich, nicht auf die Behinderung reduziert zu werden, aber auch nicht für Bewältigung alltäglicher Tätigkeiten bewundert zu werden.»

Joachim Röthlisberger, Mitarbeiter PluSport Spitzensport / ehem. Paralympic-Athlet, Ski Alpin



der Gründe dafür, dass im Spitzensport die Ausgaben tiefer lagen. Auch musste wegen schlechten Wetters u.a. der Weltcup Ski Alpin, St.Moritz abgesagt werden, die IPC-Beschickungen nach Übersee waren im Berichtsjahr in allen Sommersportarten dünn gesät, und verschiedene kostensenkende Massnahmen wurden umgesetzt.

Überhaupt setzen wir weiterhin auf eine konsequente Ausgaben- disziplin. Investitionen in die Nachwuchsförderung und in eine nachhaltige Zukunft für unsere Sportclubs und Dachverbands-Angebote werden hingegen mit Bedacht, aber auch mit Überzeugung getätigt. Die Resultate der bisherigen Engagements zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

René Will, Geschäftsführer

*Jahresrechnung 2017
Den detaillierten Jahres-
bericht nach GAAH FER 21
können Sie unter
[www.plusport.ch/
jahresbericht2017](http://www.plusport.ch/jahresbericht2017)
downloaden.*



Leitendes Organ

Vorstand

Peter Keller, Präsident
 Erwin Schlüssel, Vizepräsident
 Reto Frei Boo, Markus Gerber, Annemarie Keller,
 Markus Pfisterer, Markus Sunitsch

Geschäftsleitungsteam

René Will, Geschäftsführer und Bereichsleitung Services
 Hanni Kloimstein, Stv. des Geschäftsführers und
 Bereichsleitung Marketing & Kommunikation
 Susanne Dedial, Bereichsleitung Breitensport
 Luana Bergamin, Bereichsleitung Sport & Entwicklung

Kommissionen und ihre Vorsitzenden

Finanzen: Markus Sunitsch
 Findung: Peter Keller
 Human-Resources (HR): Erwin Schlüssel
 Marketing & Kommunikation: Markus Sunitsch
 Politik & Sport: Peter Keller
 Recht: Erwin Schlüssel
 Spitzensport: Markus Pfisterer

Arbeitsgruppen

Situative Zusammensetzung

Nahestehende Organisationen

Swiss Paralympic: René Will, Präsident

«Mitmachen, mitarbeiten können,
 wo es für alle Beteiligten wirklich
 Sinn macht. Gemeinsam etwas zu
 erreichen steht im Vordergrund.»

Erwin Schlüssel, Vizepräsident
 PluSport und Rollstuhlsportler



Bilanz

Aktiven	2016	2017
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	33 348	27 090
Postcheck	2 657 170	2 345 827
Banken	1 203 229	1 746 014
Forderungen:		
gegenüber nahestehenden Organisationen	–	6 487
gegenüber Dritten	162 703	246 375
Aktive Rechnungsabgrenzung	284 593	312 478
Total Umlaufvermögen	4 341 043	4 684 270
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen		
Gebäudeeinbauten	5 071	3 381
Mobilien und Einrichtungen	7 144	8 490
EDV-Anlage	71 415	112 124
Fahrzeuge	5 091	3 394
	88 721	127 388
Finanzanlagevermögen		
Wertschriften	8 038 413	8 374 620
Total Anlagevermögen	8 127 134	8 502 008
Total Aktiven	12 468 177	13 186 278

Passiven	2016	2017
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten, Kurse	492 655	470 623
Übrige Verbindlichkeiten	60 302	53 464
Passive Rechnungsabgrenzung	2 431 040	1 839 512
	2 983 996	2 363 598
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds	2 872 868	3 439 739
	2 872 868	3 439 739
Total Fremd- und Fondskapital	5 856 864	5 803 337
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	1 089 299	1 098 958
Freies Kapital	5 522 013	6 283 983
Total Organisationskapital	6 611 313	7 382 941
Total Passiven	12 468 177	13 186 278



Geldflussrechnung

	2016	2017
	CHF	CHF
Jahresergebnis	4 656	9 659
Veränderung zweckgebundene Fonds	-230 668	566 871
Veränderung freies Kapital	-42 284	761 970
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-268 295	1 338 499
Ausserordentlicher betrieblicher Ertrag	8 956	1 361
Abschreibungen auf Sachanlagen	53 553	92 335
Wertberichtigung Finanzanlagen	-162 716	-446 925
Veränderung kurzfristiger Forderungen	-3 706	-90 158
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungen	20 979	-29 247
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	-2 622	-28 870
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungen	-185 073	-591 528
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-538 924	245 467
Erwerb von Sachanlagen	-95 655	-131 002
Abgang von Sachanlagen	-	-
Veränderung Wertschriften (Zunahme)	-1 415 030	-889 077
Veränderung Wertschriften (Abnahme)	1 333 716	9 004 796
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-176 969	-20 283
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	-715 892	225 183
Netto-Flüssige-Mittel zu Jahresbeginn	4 609 639	3 893 747
Netto-Flüssige-Mittel am Jahresende	3 893 747	4 118 930
Veränderung an Zahlungsmittel	-715 892	225 183

Betriebsrechnung

	2016	2017
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Sammelaktionen (Bruttoertrag)	5 768 935	5 851 370
Gönnerbeiträge, Sponsoren, Spenden, Legate	974 628	1 069 248
Teilnehmer-Beiträge	1 122 755	1 178 373
Abonnemente, Mitgliederbeiträge	199 501	201 703
IV-Beiträge	6 063 535	6 143 976
BSV-Administrationsbeitrag	108 677	113 578
Bundesbeiträge Swiss Olympic	194 900	258 685
Übrige Beiträge	510 759	536 833
Verkauf Fachmaterial	9 718	5 228
Ertrag aus Werbung	19 280	8 082
Diverse Erträge	19 946	9 245
Total Ertrag	14 992 634	15 376 320
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	2 041 079	2 083 223
Aufwand Sportkurse	7 992 102	7 181 753
Fachmaterial	153 634	110 496
Zeitschrift	96 171	89 752
Beiträge und Abgeltungen an Organisationen	217 365	219 123
Aufwand für die Leistungserbringung	10 500 351	9 684 346
Personalaufwand	998 403	943 081
Raumaufwand	200 085	197 904
Unterhalt Sachanlagen	198 629	91 659
Sachversicherung/Abgaben/Gebühren	15 341	15 232
Strom/Wasser	5 519	5 103
Verwaltungsaufwand	313 964	286 728
Aufwand für die Mittelbeschaffung/Sammlungen	2 721 413	2 736 816
Repräsentation/Werbung/PR	529 766	521 796
Abschreibungen	53 553	92 335
Administrativer Aufwand	5 036 672	4 890 654
Total Aufwand	15 537 024	14 575 000
Betriebsergebnis	-544 389	801 320
Finanzertrag	320 651	597 000
Finanzaufwand	-53 513	-61 182
Ausserordentlicher, betrieblicher Ertrag	8 956	1 361
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-268 295	1 338 499
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-1 322 527	-1 331 969
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	1 553 194	765 099
Zuweisung an freie Fonds	-162 716	-846 970
Entnahme aus freien Fonds	205 000	85 000



[Wirkung]

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Entwicklung der zweckgebundenen Fonds

	Anfangs- bestand	Einlagen (intern)	Einlagen (extern)	Entnahmen (extern)	Fonds- transfers	Endbestand 31.12.2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Sportcamps	518 684	–	63 218	–73 322	–	508 580
swiss handicap tennis	1 743	–	–	–	–	1 743
Nachwuchsförderung zweckgeb.	307 651	–	90 662	–226 835	–	171 478
Ausbildung	82 094	–	4 000	–56 000	–	30 094
Paralympics	247 117	–	–	–50 000	–	197 117
Mehr- und Minderleistungen BSV	431 093	–	286 927	–17 769	–	700 251
Fonds BSV Schw.reserve Art. 74*	–	–	431 763	–	–	431 763
Fonds Cycling	20 502	–	–	–	–	20 502
Fonds Spitzensport	132 932	–	5 400	–5 400	–	132 932
Fonds Material/Prothesen	3 626	–	30 000	–11 350	–	22 276
Fonds FR-Partizipation Sportclubs	1 127 427	420 000	–	–324 422	–	1 223 004
Total	2 872 868	420 000	911 969	–765 099	–	3 439 739

Die genaue Zweckbestimmung, Verwaltung bzw. Auflösung dieser Fonds ist in entsprechenden Reglementen festgehalten.

* Gemäss Rundschreiben 1/17 des BSV sind IV-Beiträge für Leistungen nach Artikel 74 IVG zweckgebunden und in einem separaten Fonds offenzulegen.



«Für mich ist Inklusion, wenn Teilhabe für alle möglich wird. Das gilt im Beruf, in der Freizeit und auch im Sport. Sodass ein ungehindertes Zusammentreffen und sich gegenseitiges Wahrnehmen geschehen kann.»

Peter Keller Präsident PluSport und ehemaliger paralympischer Athlet

Entwicklung des Organisationskapitals

	Anfangs- bestand	Erträge (intern)	Einlagen (extern)	Entnahmen (extern)	Fonds- transfers	Endbestand 31.12.2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erarbeitetes freies Kapital	1 089 299	–	–	–	9 659	1 098 958
Entwicklungen und ausserordentliche Aufgaben	3 323 116	–	–	–85 000	–	3 238 116
Prothesen frei	–	–	10 000	–	–	10 000
IT/WEB frei	–	–	150 000	–	–	150 000
Nachwuchsförderung frei	595 000	–	240 000	–	–	835 000
Freimüller/Gschwend	178 749	45	–	–	–	178 794
Betriebssicherung	600 000	–	–	–	–	600 000
Kursschwankungsreserve	825 149	–	446 925	–	–	1 272 074
Total freies Kapital	5 522 013	45	846 925	–85 000	–	6 283 983
Jahresergebnis	–	9 659	–	–	–9 659	–
Total Organisationskapital	6 611 313	9 703	846 925	–85 000	–	7 382 941

Die Mittel ohne Verwendungsbeschränkung von Dritten (freies Kapital) werden im Organisationskapital ausgewiesen. Als erarbeitetes freies Kapital bezeichnet PluSport Behindertensport Schweiz diejenigen Mittel, welche für alle Zwecke der Organisation verfügbar gemacht werden können.

Der Ertragsüberschuss von CHF 9 659 wird als Gewinn zugunsten des Eigenkapitals ausgewiesen.





Die Sympathie findet Zuwachs

Lebensfreude, Integration durch Sport und Bewegung in der Schweiz. Diese Themen lagen im 2017 ganz vielen Menschen und Organisationen am Herzen. Erfreulicherweise hat sich abgezeichnet, dass uns die meisten Spenderinnen und Spender langjährig begünstigen und immer wieder auf uns zurückkommen.

Ebenso viel Wert wie die finanzielle ist die ideelle Unterstützung. All die Leiter, Helfer, Funktionäre, Ehrenamtlichen und Volunteers, Botschafter und Mitarbeiter leisten jahrein jahraus ihren unermüdlichen Beitrag für ihre Herzensangelegenheit. Sie alle sind uns ebenso treu geblieben. Einmal PluSport immer PluSport – Ja, wir sind eine grosse Familie geworden – Herzlichen Dank!



«Inklusion ist etwas unglaublich wertvolles und es sollte einfach die Norm sein. Jeder hat es verdient dabei zu sein und mitzumachen.»

Lucas Fischer, PluSport-Botschafter, Künstler und ehemaliger Vize-Europameister am Barren.

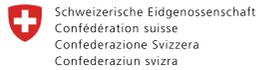


Ihre Spende in guten Händen.

Postkonto 80-428-1

2017 – Starke Förderung auf einen Blick

Förderung Inklusion



Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

Stiftungen



Projekt- und Eventpartner



Kooperationspartner Marketing



PluSport⁺

Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

Dank dem Engagement der vielen HelferInnen und LeiterInnen sowie der Vorstände der regionalen Sportclubs kann PluSport ein vielseitiges und attraktives Sportangebot sicherstellen.

Viele interessante Einsatzmöglichkeiten finden Sie auf unserer Leiterbörse.



→ plusport.ch/leiterboerse

PC 80-428-1

